

Informieren, diskutieren und einfach dabei sein

6. Prenzlauer EnergieMesse am 6. und 7. Mai



Im Mai findet in Prenzlau die 6. EnergieMesse statt. 2011 hat sie eine Art „Frischzellenkur“ erfahren. „Es gibt mehr Aussteller, eine größere Breite an Inhalten und Angeboten und wir konzentrieren uns vor allem auf Job-Perspektiven in der Energiewirtschaft“, so Silke Liebher, Stabsstellenleiterin Wirtschaftsförderung der Stadt

Prenzlau. Gemeinsam mit Bianca Grau von der Firma aleo solar, Katrin Nagel von Enertrag und Jens Jankowsky, Vertreter der IHK Ostbrandenburg (v.l.n.r.) lädt sie am 6. und 7. Mai, jeweils von 10 bis 17 Uhr, zum Besuch der EnergieMesse in die Uckerseehalle ein.

Lesen Sie auch Seite 3

„Waschhaus“ eingeweiht



Neues Klosterdomizil
erwartet Besucher

Seite 2

Frühlingsfest und Autoschau



Am 30. April wieder in
der Friedrichstraße

Seite 15

LaGa 2013 in Prenzlau



Die ersten Pflanzen sind
in der Erde

Seiten 10/11

Astrid Schmoock
Dipl.-Ing. (FH)

Friedenfelder Weg 5
17268 Gerswalde

Tel.: 03 98 87/69 00 59
Fax: 03 98 87/69 00 60
Funk: 01 73/5 23 06 51

www.elektroplanung-uckermark.de
E-Mail: info@elektroplanung-uckermark.de

EPRO Schmoock
IB Elektro – SIGEKO



Für Ihre Rechtsangelegenheiten
Brandt Rechtsanwälte
Prenzlau – Schwedt – Poznan

RA Andreas Brandt
• Miet- und Grundstücksrecht
• Arbeits- und Sozialrecht
• Familienrecht
• Insolvenzrecht
• Schadenersatzrecht



RA Rolf Erich Weil-Di Fonzo
• Wirtschafts-, Handels-
und Gesellschaftsrecht
• Arbeitsrecht
• Familienrecht
• Schadenersatzrecht

Kanzlei Prenzlau
Friedrichstraße 41 (über der Post)
17291 Prenzlau

☎ 39 84 - 83 19 73 · Fax 83 19 74

e-Mail: kanzlei.brandt@t-online.de

Kanzlei Schwedt
Vierradener Straße 38 (über Fielmann)
16303 Schwedt/Oder

☎ 0 33 32 / 29 11 88 · Fax 29 11 86

Liebe Prenzlauerinnen, liebe Prenzlauer!

es sind vor allem die jungen Leute, an die ich mich diesmal wende. Vor allem um sie geht es, wenn bei der 6. Prenzlauer EnergieMesse, die am 6. und 7. Mai in der Uckerseehalle stattfindet, Angebote rund um das Thema Aus- und Weiterbildung, Studium und Job – speziell ausgerichtet auf den Bereich Energiewirtschaft – vorgestellt werden.

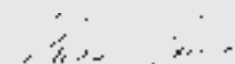
Und um sie geht es auch bei „Komm auf Tour“, dem Erlebnisparkours in Sachen Lebens- und Berufsorientierung, der im vergangenen Jahr viele Jugendliche begeisterte und tatsächlich „auf Tour“ brachte, und der in diesem Jahr vom 11. bis 14. Mai in der Uckerseehalle Station macht.

Mit diesen beiden Aktionen, Veranstaltungen, Events, Highlights – egal, wie Ihr es nennt – wollen wir Euch, die jungen Leute, ansprechen und Euch die Möglichkeit geben, mal zu schauen, welche Perspektiven sich für Euch ergeben. Eigeninitiative ist gefragt, wenn Ihr etwas erreichen wollt. Das bekommt Ihr von Eltern und Großeltern, von Lehrern und manchmal auch dem Freund oder der Freundin beinahe jeden Tag gesagt. Aber es ist halt auch so.

Ihr wollt etwas schaffen, wollt später mal einen guten Job haben, bei dem Ihr ordentlich verdient – wir brauchen Euch als gut qualifizierte und motivierte Fachkräfte, die die ihnen gebotenen Chancen beim Schopfe ergreifen und loslegen; als junge Leute, die sich Ziele setzen und sich nicht darauf verlassen, dass die Eltern und der Staat sie versorgen. Ihr seid wer – macht was draus und legt los! Was wir dafür tun können, machen wir:

Nutzt Eure Möglichkeiten!

Euer Bürgermeister



Hendrik Sommer

„Waschhaus“ als neues Kulturdomizil eingeweiht

Klostererweiterungsbau kann sich sehen lassen



Führung durch das Waschhaus: Dr. Stephan Diller begrüßt die Gäste in den Bibliotheksräumen. Hier werden künftig die Bestände aus der Kollat-Sammlung ebenso wie die Publikationen aus dem Fundus Sprache und Literatur der Uckermark zu finden sein.

Es ist wie fast immer, wenn Bauten offiziell eingeweiht werden, muss der eine oder andere Nagel noch eingeschlagen, muss geputzt, gebohrt und geschraubt werden, bis alles passt. Beim „Waschhaus“ ist es nicht anders. „Auf Grund des frühen Wintereinbruchs gab es Verzögerungen“, erklärt Bürgermeister Hendrik Sommer bei der Eröffnung am Freitagvormittag mit Blick auf die Außenanlagen und den Übergang zum Dominikanerkloster, bei dem noch die Verglasung fehlt. Doch schon jetzt kann sich der Kloster-Erweiterungsbau sehen lassen. „Es ist berauschend“, fasst die ehemalige Museumsleiterin Dr. Annegret Lindow zusammen. „Das wirkt wie ein Aufbruch.“

Bei der Eröffnung dankte der Bürgermeister dem Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung, der Investitionsbank des Landes Brandenburg und dem Landesamt für Bauen und Verkehr für die Bereitstellung der EU-Fördergelder in Höhe von über 825 000 Euro. Ohne diese Unterstützung hätte man das Anderthalb-Millionen-Euro-Projekt nicht realisieren können. Zu danken sei auch Architekten, Planern und den baubeteiligten Firmen und den Mitarbeiter des Bauamtes und des Dominikanerklosters. Vor allem für Letztere bedeutet das Waschhaus mit seinen neuen räumlichen Möglichkeiten einen Qualitätsgewinn in der Arbeit, ziehen in die neu entstandenen Büros doch die Museologen ein, es sind die Kollat-Bibliothek und

die Bibliothek zur Sprache und Literatur der Uckermark, Künstlergarderoben, Depoträume und eine Galerie untergebracht.

Aus Sicht von Markus Ohlhauser, Vorstandssprecher des Brandenburgischen Museumsverbandes, bietet der Ergänzungsbau für das Prenzlauer Museum neue Perspektiven, da es Ausdruck eines modernen und kommunikativen Museums ist. Dass sich im Haus Tradition und Moderne verbinden, wurde am Eröffnungstag auch mit der ökumenischen Segnung durch den katholischen Pfarrer Wolfgang Menze und seinen evangelischen Amtsbruder Steve Neumann deutlich. Sie wünschten dem Haus und seinen Besuchern alles Gute und Gottes Segen.



Der Übergang zwischen Waschhaus und Kloster ist noch nicht gänzlich fertig. In Bälde aber schon soll die Verglasung erfolgen.



Ursula Weiler vom Ensemble „Quillo“ zur Eröffnung.

Branche mit Zukunftschancen

Erneuerbare Energien im Fokus von Energiemesse

Kurz vor der Hannover Messe, die Anfang des Monats stattfand, wurde in einer Pressemitteilung der Agentur für Erneuerbare Energien darüber informiert, dass die Branche in diesem Jahr allein in Deutschland vier Milliarden Euro in neue Produktionskapazitäten und Fertigungsanlagen investiert. Dazu kommen rund 1,5 Millionen Euro Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Bis 2014 sollen sich diese Investitionen auf 6,2 Milliarden Euro erhöhen. „Die Branche der Erneuerbaren liefert nicht nur Technik und Know-how für einen schnellen Atom-Ausstieg und die notwendige Energiewende. Sie stärkt darüber hinaus den Standort Deutschland mit Milliardeninvestitionen in Produktionskapazitäten und in die Forschung“, beschreibt es Björn Klusmann, Geschäftsführer des Bundesverbandes Erneuerbare Energie.

Bereits heute arbeiten deutschlandweit im Bereich Erneuerbare Energien rund 370 000 Menschen; in Brandenburg sind es um die 12 000 Beschäftigten und in Prenzlau allein haben in der Branche etwa 1 000 Menschen in den vergangenen Jahren einen Job gefunden.

Zeichen der Zeit erkannt

„In Prenzlau haben wir frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt und die vorhandenen Potenziale genutzt“, erklärt Bürgermeister Hendrik Sommer. Bereits als Wirtschaftsamtsleiter und seit mehr als einem Jahr im Amt des Stadtoberhauptes mündeten seine Bemühungen, Prenzlau als „Stadt der Erneuerbaren Energien“ zu kommunizieren und zu etablieren, in konkreten Projekten. „Eng arbeiten wir als Stadt mit den Unternehmen der Branche zusammen. Allein aus diesem Bereich erhält die Stadt rund ein Drittel der Gewerbesteuerinnahmen“, rechnet er auf. „In den Erneuer-



aren liegen Zukunftschancen.“ Kontrovers geführte Diskussionen müsse man dabei durchaus auch aushalten können. „Zunächst aber sollte man sich informieren“, ist Sommer überzeugt und lädt deshalb zum Besuch der 6. Prenzlauer EnergieMesse am 6./7. Mai in die Uckerseehalle ein. Die kostenfreie Fach- und Verbrauchermesse hat in den zurückliegenden Jahren eine große Resonanz erfahren. „Diesmal liegen wir mit den Ausstellerzahlen einen Monat vor der Veranstaltung bereits über denen der Messe vor zwei Jahren“, ist von Silke Liebher, Stabsstellenleiterin Wirtschaftsförderung und Messe-Koordinatorin, zu erfahren. Als stimmig und absolut zeitgerecht sieht sie die Tatsache an, dass man in diesem Jahr einen zusätzlichen zweiten Messetag einführte und sich dazu entschloss, den Bereich



Aus- und Weiterbildung noch stärker in den Fokus zu rücken. „Hier liegen Zukunftschancen. Vor allem junge Leute, die einen Ausbildungsplatz suchen, die studieren wollen oder Interesse haben, sich in der Branche ihre beruflichen Perspektiven aufzubauen, sollten unbedingt vorbeikommen und sich informieren.“

Akzeptanz bei Energiefragen

Bürgermeister Hendrik Sommer sieht in der Messe zugleich eine gute Gelegenheit, sachlich fundiert Pro und Contra diverser Fragen rund um die Erneuerbaren zu diskutieren und sich von Fachleuten informieren zu lassen. „Vieles ist hier ein Abwägungsprozess. Doch vor Entwicklungen und vor Notwendigkeiten können und dürfen wir nicht die Augen verschließen und wir müssen nach verträglichen, Mensch, Natur und Wirtschaft in einen Einklang bringenden Lösungen suchen.“ Dabei greift Sommer die jüngsten Äußerungen von Ministerpräsident Matthias Platzeck, dem Schirmherren der Prenzlauer EnergieMesse, der im Rahmen der Hannover Messe von den Bürgern mehr Akzeptanz für den Ausbau von Stromleitungen, Windrädern und Solarmodulen forderte. Die Akzeptanzfrage werde darüber entscheiden, wie schnell der Anteil der Erneuerbaren wachsen könnte.

Erneuerbare Energien sind Schwerpunktthema auf INKONTAKT

Das oberste Gremium der Vorbereitung und Durchführung der 7. Leistungsschau INKONTAKT tagte am Ende März. Auf Vorschlag von Siegmund Bäsler, Präsident der Unternehmerversammlung Uckermark und oberster Organisator der Leistungsschau, übernahm Herr Jos van Winsen, Geschäftsführer der PCK Raffinerie GmbH, die Führung des Lenkungsausschusses. Nachdem Siegmund Bäsler das bewährte Konzept und den Stand der Vorbereitung der 7. Leistungsschau darlegte, haben die Mitglieder des Lenkungsausschusses das Konzept in seiner vollen Breite bestätigt. Es hat sich bewährt, wobei in diesem Jahr noch intensiver an der Qualitätsverbesserung der Durchführung und der Ausstellerdarstellung gearbeitet wird. Nicht die Teilnehmerzahl ist entscheidend, sondern die Darstellung der Aussteller. Jos van Winsen bekräftigte, dass in diesem Jahr die gemeinsame Darstellung der Stadtfeuerwehr und der PCK Betriebsfeuerwehr wieder ein Bestandteil der Leistungsschau sein wird. Susanne Ramm von der Wirtschaftsförderung der Stadt Prenzlau sprach das Thema „Förderung des Messeauftritts von Kleinst- und Kleinunternehmen“ an. Die Richtlinie Management, Marketing, Messen und Markterschließung (M4) des Landes Brandenburg besagt die finanzielle Unterstützung der genannten Unternehmensformen bei Messeauftritten. Die Stadt Prenzlau wird einen Aussteller bei der Antragstellung unterstützen, um den Weg der Finanzierung dann an die betreffenden an der Leistungsschau teilnehmenden Unternehmen weiterzuleiten. Die Erneuerbaren Energien werden einen zentralen Schwerpunkt der 7. Leistungsschau bilden.

i

Kontakt:

Unternehmerversammlung
Uckermark e.V.
Präsident Siegmund Bäsler
c./o. WDU Dienstleistung GmbH
Bahnhofstraße 9,
16303 Schwedt/Oder



„Flotte Klamotte“ - die Börse für gebrauchte Kindersachen

Am 7. Mai in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr öffnet im Familienzentrum Parkhotel in der Grabowstraße 14 in Prenzlau die „Flotte Klamotte“ ihre Pforten.

Von Kinderkleidung über Spielzeug bis hin zu Kinderwagen, kann alles angeboten werden, was für die eigenen Kinder nicht mehr benötigt wird, aber noch zu gut erhalten ist, um weggeworfen zu werden.

Auch Kinder, die von ihren Spielsachen selbst etwas verkaufen wollen, sind herzlich willkommen.

Die Standgebühr beträgt für diejenigen, die ihren Verkaufstisch selbst mitbringen, 2 Euro. Für Kinder, die selbst etwas verkaufen wollen, 1 Euro. Die Miete eines Tisches vor Ort kostet 1,50 Euro.

Der Erlös der „Flotten Klamotte“ kommt den kostenlosen Angeboten des Prenzlauer Eltern-Kind-Kreises im Familienzentrum Parkhotel zugute.

Verkäufer können sich online unter <http://www.lpkpz.de/index.php?id=508> anmelden, telefonisch unter (0 39 84) 874261 per SMS an 0178 170 7441 oder per Email über kbb@lpkpz.de.

Engagement wird gefördert

Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark stiftet Nutzen in der Uckermark

Zweimal im Jahr ist es soweit und die Gremien der Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark beschließen die Förderung von uckermärkischen Vereinen und Projekten.

Von insgesamt 9 Vereinen aus der Uckermark profitieren fünf Vereine aus Prenzlau und der näheren Umgebung mit insgesamt 24.300,00 Euro von der aktuellen Ausschüttung.

Der Verein zur Förderung der Diesterwegschule Prenzlau e.V. wird einen Weg auf dem Hortgelände errichten und der Prenzlauer Sportverein Uckermark e.V. wird die Schülermeisterschaften im Drachenboot 2011 ausrichten. Der Förderverein Ev. Dorfkirche Dauer e.V. und der Freundeskreis Gollmitzer Wehrkirche e.V. werden jeweils eine Sanierung bzw. Neugestaltung ihrer Kirchen vornehmen. Die Erweiterung des Kindergartens „KlimaKita Wallmow“ durch die denkmalgerechte Wiederherstellung eines Stallgebäudes hat sich der



Verein Zuckermark e.V. auf die Fahnen geschrieben.

Am 5. April hatten sich Uwe Schmidt, Wolfgang Janitschke und Dietmar Schulze vom Vorstand der Bürgerstiftung mit Vertretern der Vereine in der Sparkasse Uckermark in Prenzlau zur symbolischen Fördermittelübergabe getroffen.

„Diese fünf Projekte haben uns u.a. überzeugt und weisen jeweils besonderes bürgerschaftliches Engagement auf, das es uns wichtig ist zu unterstützen.“ so Uwe Schmidt im Rahmen der Übergabe.

Insgesamt konnten seit Gründung der Bürgerstiftung im

Jahre 2003 bereits 56 regionale Projekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 187.500 Euro gefördert werden.

Anträge auf Förderung durch die Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark können direkt bei ihr gestellt werden. Die Antragsformulare sind schriftlich bei der Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark, im Hause der Sparkasse Uckermark, Georg-Dreke-Ring 62, 17291 Prenzlau, erhältlich. Sie können auch online unter www.spk-uckermark.de abgerufen werden. Dort finden Interessenten alle notwendigen Informationen.

Neuer Studiengang in Prenzlau

Tourismus und Eventmanagement an der bbw Hochschule

Seit 2008 ist Prenzlau Studienort. Mit der bbw Hochschule Berlin fand sich ein Partner, der über das nötige Know-how und die Voraussetzungen verfügte, um das ehrgeizige Projekt der Stadt und zahlreicher Partner zu realisieren. Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften ist groß. Laut Prognose der Fachkräftestudie des Landes Brandenburg wird bereits 2015 ein Fachkräftedefizit von 130 000 Arbeitnehmern erwartet. Den Absolventen der bbw Hochschule bieten sich also gute Aussichten. Ingenieure haben, so erklärt Susanne Voß von der Dr. Grundmann Consult GmbH, ausgezeichnete Aussichten auf dem Arbeitsmarkt. Jedes vierte Unternehmen der Technikbranche erwartet in den nächsten Jahren einen steigenden Ingenieurbedarf. Mit dem international anerkannten Hochschulabschluss „Bachelor of Engineering“ bietet die bbw Hochschule die Möglichkeit, innerhalb von kurzer Zeit fundiertes theoretisches Wissen mit Berufs- und



Praxiserfahrung zu verbinden und sich für anspruchsvolle Positionen zu qualifizieren.

Im Herbst 2008 startete der erste Studiengang in der Uckermark-Kreisstadt, zwei Jahre später der zweite. „Das Besondere am Studium an der bbw Hochschule sind der Praxisbezug und die Ausrichtung auf die Unternehmen“, erläutert Susanne Voß, die im Auftrag der bbw Hochschule die Studierenden vor Ort in Prenzlau mit Unterstützung von Ariane Uhlig betreut. Bereits jetzt wird für die neuen berufs- und ausbildungsbegleitenden Studiengänge ab September geworben.

Neu in diesem Herbst ist der Start für Studiengänge Wirtschaftswissenschaften mit der Spezialisierung auf Tourismus- und Eventmanagement und mit der Spezialisierung auf Handelsmanagement. Außerdem wird es erneut einen Studiengang Ingenieurwissenschaften – Maschinenbau mit Mechatronik – geben.

Interessenten können sich auf der EnergieMesse am 6./7. Mai in Prenzlau informieren oder direkt Kontakt zum Koordinierungsbüro der bbw Hochschule aufnehmen. Auch ein Schnuppertermin im laufenden Studium ist nach Absprache möglich.



**bbw Hochschule
Zweigstelle Uckermark**
c/o Dr. Grundmann Consult
Susanne Voß
Kietzstraße 4, 17291 Prenzlau
Tel.: (0 39 84) 71 86 69
Fax: (0 39 84) 71 80 877
E-Mail: susanne.voss@bbw-hochschule.de

Chefsekretärin in den Ruhestand verabschiedet

Abschiedsworte vom Ministerpräsidenten

Groß war die Zahl derer, die sich am, pünktlich zum letzten Arbeitstag der Bürgermeistersekretärin, bei Bärbel Mönke verabschiedeten. Stadtoberhaupt Hendrik Sommer hatte sein Büro geräumt, um der Gästeschar Platz zu machen. Immer wieder kamen Kollegen – einstige und aktuelle, um sich mit ihr noch einmal der gemeinsam verbrachten Jahre zu erinnern und ihr für ihre Kollegialität, Freundlichkeit und Unterstützung. „Eine besondere Überraschung war für mich das Abschiedsschreiben des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck“, so Bärbel Mönke, die, wie sie sagt, mit dieser Ehre absolut nicht gerechnet hatte. Doch immerhin: Sie dürfte eine der dienstältesten Bürgermeistersekretärinnen des Landes Brandenburg sein, hat sie doch insgesamt mehr als 40 Jahre im Vorzimmer der jeweiligen Rathaus-Chefs gesessen.

„Ihr beruflicher Werdegang ist in mehrfacher Hinsicht beachtlich. Denn wenn Sie die Rathaustür hinter sich schließen, dann schließt sich ein Kreis“, heißt es in dem Schreiben des Ministerpräsidenten. Vor allem in den Wendezeiten sei das Arbeitspensum, das sie als Bürgermeistersekretärin zu bewältigen hatte, enorm gewesen. „Dies war eine Zeit im Schnellzugtempo und Sie waren mittendrin und so manches Mal schrieben Sie dabei – meist wohl unbewusst und ‚nur‘ Ihrer Arbeit nachkommen – ein Stück an der Prenzlauer und an Brandenburgs Geschichte mit. Dass Sie das Vorzimmer besetzt hielten trotz der Bürgermeister-



Landrat a.D., Klemens Schmitz, und der einstige Zweite Beigeordnete der Stadt, Hans-Georg Seefeldt, gehörten zu denjenigen, die Bärbel Mönke in den Ruhestand verabschiedeten.

wechsel in den zurückliegenden vier Jahrzehnten, spricht für noch etwas Wesentliches: Ihre Loyalität, Ihren Fleiß, Freundlichkeit und Beharrlichkeit und den Überblick, den Sie stets hatten und bis zum letzten, Ihrem Abschiedstag, haben“, heißt es in dem Brief des Ministerpräsidenten, den Bürgermeister Hendrik Sommer seiner scheidenden Sekretärin verlas.

Zu den Gästen, die Bärbel Mönke die besten Wünsche für den Ruhestand mit auf den Weg gaben, gehörten auch ihr ehemaliger Chef Jürgen Hoppe; Prenzlauer einstiger Zweiter Beigeordneter, Hans-Georg Seefeldt, und Landrat a.D., Klemens Schmitz, der als Stadtkämmerer mit ihr zusammenarbeitete.

Für eine besondere Überraschung sorgten die Damen vom DRK-Kabarett „Erste Hilfe“, die der Kabarett-Begeisterten Bärbel Mönke eine „Privatvorführung“ bescherten und sie herzlich lachen ließen.

Anstau Magnushof provisorisch hergestellt

Wie das Liegenschaftsamt der Stadt Prenzlau mitteilt, wurde der Anstau Magnushof provisorisch wieder hergestellt. Weitere Baumaßnahmen zur ordnungsgemäßen Herstellung des Radweges sind auf Grund der

sehr starken Vernässungen derzeit nicht zu realisieren. Es wird darauf hingewiesen, dass es trotzdem im Falle weiterer Absackungen zu kurzfristigen Sperrungen kommen kann. Um Verständnis dafür wird gebeten.

Essen & Trinken

Alles um die Gastronomie in der Region

Vorgestellt:
Firmenporträt

Zu Wasser und zu Lande

Gaststätte und Bootshaus in Bredereiche an der Havel bieten viel Service



Ob im kleinen Sportboot mit Außenbordmotor, im sportlichen Kajak, im schnellen „Quicksilver“ oder im komfortablen Kajütboot – Urlaub auf dem Wasser sieht für jeden anders aus. Egal, ob sich die Gäste für die sportliche Version oder für die bequeme entscheiden: Urlaub auf dem Wasser macht Spaß, ist erholsam und meist ist der Weg das Ziel.

Im idyllischen Bootshaus Bredereiche direkt an der Havel können Wasserfreunde vom Mai bis September nicht nur die schwimmenden „Transportmittel“ ausleihen, direkt vor der Tür der Pension ist der Startpunkt in die herrliche Wasserlandschaft um Fürstenberg, Himmelpfort und Lychen. Selbst bis zur Müritz, nach Berlin oder Hamburg gelangt man per Boot. Von der Havelterrasse beobachtet man bei



einem frisch Gezapften das Treiben auf dem Fluss, das Restaurant verwöhnt mit regionalen Spezialitäten. Wer mit dem eigenen Boot hier angelegt, den erwartet eine ansprechende Bootsservicestation mit zwei Steganlagen, inklusive Slipanlage, Reparaturleistungen und sogar frischen Brötchen. Und wer die Gegend nicht auf dem Wasser, sondern auf gut ausgebauten Fahrradwegen erkunden will, nutzt ein Stück den „Radfernweg Berlin-Kopenhagen“, der fast vor der Tür vorbeiführt.



Osterfeuer dieses Jahr an neuem Platze

Auch in diesem Jahr laden die Kameraden der Freiwilligen traditionsgemäß zum Osterfeuer ein. Entzündet wird es am Sonnabend, dem 23. April, gegen 18.30 Uhr auf dem Parkplatz Fischerstraße.

„Wir mussten diesmal ausweichen, da die Festwiese zum künftigen Kerngelände der Landesgartenschau gehört“, informiert Stadtbrandmeister Sven Wolf, der trotz des veränderten Veranstaltungsortes wieder mit vielen Besuchern rechnet.

Das Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr und des Kameradschaftsvereins hat sich etabliert und zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. „Die meisten Leute, die dabei sind, kommen schon seit Jahren hin. Wegen der gemütlichen Atmosphäre vor allem, aber auch, um das gesellige Beisammensein zu genießen.“

Handgemachte Klänge in Prenzlauer Lokalen

Gastwirte starten zur zweiten Musiknacht

„Das können wir auch allein“, sagten sich vor einem Jahr bereits die Prenzlauer Gastronomen und luden erstmals zu ihrer eigenen „Musiknacht“ ein. Das Konzept ging auf, die Lokale waren gefüllt, die Stimmung prächtig und der Umsatz stimmte.

Also geht es gut gelaunt und musikalisch weiter: Am Sonnabend, dem 30. April, haben alle, die Lust darauf haben, sich bei handgemachter Musik zu amüsieren, Gelegenheit, um die Häuser zu ziehen und sich zu amüsieren. Los geht es um 21 Uhr; jeweils zur vollen Stunden beginnen die Bands zu spielen – vier Auftritte insgesamt stehen auf dem Programm.

Der Musiknacht ein Podium bieten diesmal die Bar des Hotels „Uckermark“, wo die Coverband „Ur-Strom“ zu Gast ist, „Ovi's Pub“, wo Rock'n roll mit

„Feedback“ erklingt; bei Schefels Gaststätten im „Dom“ spielt Jan Wallner Oldies und für die „Weinscheune“ hat Klaus Gotzmann „Faltenrock“ engagiert. „Wir freuen uns, dass Bürgermeister Hendrik Sommer die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hat“, so Gastwirt Klaus Scheffel. Er ist sicher, dass die Musiknacht zum Erfolg wird. „Tagsüber sind die Leute bei Autoschau und Frühlingsfest unterwegs – da macht ein Event wie die Musiknacht das Erlebnis doch komplett.“

Langweilig jedenfalls wird es garantiert nicht. „Und wem die eine oder andere Musikrichtung nicht so liegt oder wenn man Abwechslung wünscht, dann kann man die Rundtour von Lokal zu Lokal machen. Einmal wird Eintritt gezahlt – der gilt dann für alle Häuser, die mitmachen.“

Familientag bei „Komm auf Tour“

„Komm auf Tour“ macht vom 11. bis 14. Mai Station in Prenzlau. „Erstmals findet dabei ein Familientag statt“, informiert Susanne Ramm von der Wirtschaftsförderung der Stadt Prenzlau. Im Rahmen des Erlebnisparcours stehen die Themen Lebensplanung und Berufsorientierung im Mittelpunkt. In der Uckermark koordinieren die Partner des Netzwerkes Fachkräftesicherung Uckermark das Projekt.

„Die Agentur für Arbeit wird mit ihrem Lehrstellen-Mobil, das besonders für Schulabgänger und Abiturienten interessant ist, vor Ort sein. Zum Familientag sind Schüler ab der 6. Klasse mit Eltern, Großeltern und Geschwistern eingeladen.

Ein Dankeschön geht vorab an die Firma Roseneis, die kostenlos eine Truhe Eis zur Verfügung stellt“, so Ramm, die auf eine große Resonanz zum Familientag am Sonnabend, dem 14. Mai, hofft.

– Anzeige –

Seit 15 Jahren rollen die Draisinen zwischen Fürstenberg und Templin

Zahlreiche Tourmöglichkeiten ganz nach Lust und Laune

Seit nunmehr 15 Jahren bestimmt das surrende Geräusch von Fahrraddraisinen das Geschehen auf der einstigen Bahnlinie zwischen Fürstenberg und Templin. Längst hat sich im Norden Brandenburgs daraus eine echte Erfolgsgeschichte entwickelt. Jährlich steigen mehrere Hundert Ausflügler auf die Fahrzeuge, die wie ein gewöhnliches Fahrrad angetrieben werden. Je nach Lust und Kondition können sie sich auch in dieser Saison zwischen Ganztages- oder Halbtagestouren entscheiden. Die langen Abschnitte beginnen und enden an der Draisinenstation Templin, während die halbtägigen Touren an der Ausgabestation in der Havelstadt Fürstenberg starten. Niemand braucht dabei eine Kollision mit einer anderen Draisine im Gegenverkehr zu befürchten. Die Wendestation befindet sich jeweils in Hohenlychen. Die bis zu 34 bzw. 25 Kilometer sind auch von wenig trainierten Gästen zu schaffen.



Das liegt nicht allein am überwiegend flachen Streckenprofil, sondern vor allem an den vielen Möglichkeiten für eine Pause. An 14 gekennzeichneten Stellen können die Draisinen einfach aus dem Gleis genommen werden. Dann steht dem Badespaß und dem Picknick im Grünen nichts mehr entgegen. Ganz nah liegen außerdem das Kirchlein im Grünen in Alt-Placht, das Flößereimuseum in Lychen und die Weihnachtsmannstube in Himmelpfort. Auch Einkehrmöglichkeiten fehlen nicht.

Um noch rechtzeitig alle Eier vor dem Fest zu verstecken, ist der Osterhase auf einer Draisine der Erlebnisbahn Templin-Fürstenberg unterwegs. Rund um die Draisinen Oase am Bahnhof Neu Placht sind Ostersonntag jede Menge Nester mit Naschereien versteckt. Für eine kleine Stärkung mit Kaffee und Kuchen ist ebenfalls gesorgt. Auf Deutschlands ältester Draisinenstrecke ist täglich von April bis Oktober geöffnet. Auf einer Länge von 28 Kilometern verläuft die



Alle Details finden sich auf einem Faltpapan und auf www.erlebnisbahn.de oder telefonisch unter ☎ 03377/3300850

alte Bahnlinie von Templin über Lychen nach Fürstenberg/Havel. Ausflügler können von beiden Endpunkten starten und spätestens nach 17 bzw. 12 Kilometern umkehren. Es werden Tages- und Halbtagestouren angeboten. An den zahlreichen Rastplätzen unterwegs kann die Draisine geparkt werden und Ausflüge links und rechts der Strecke unternommen werden.



Frühlingszeit

Rund um Ostern

Ostern – wie es wikipedia erklärt

Ostern (lateinisch pascha, von hebräisch pessach) ist im Christentum die jährliche Gedächtnisfeier der Auferstehung Jesu Christi, der nach dem Neuen Testament als Sohn Gottes den Tod überwunden hat. Da die Heilsereignisse nach Auskunft der Bibel in eine Pessachwoche fielen, bestimmt der Termin dieses beweglichen jüdischen Hauptfestes auch das Osterdatum: Ostern fällt immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, im

Gregorianischen Kalender also frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 25. April. In der Alten Kirche wurde Ostern als Einheit von Leidensgedächtnis und Auferstehungsfeier in der Osternacht begangen („Vollpascha“). Ab dem 4. Jahrhundert wurde das höchste Fest im Kirchenjahr als Dreitage-Feier (Triduum paschale) historisierend entfaltet. Die Gottesdienste strecken sich seitdem in den meisten Liturgi-

en von der Feier des Letzten Abendmahls am Gründonnerstagabend – dem Vora-bend des Karfreitags – über den Kar-samstag, den Tag der Grabesruhe des Herrn, bis zum Anbruch der neuen Woche am Ostersonntag. Mit diesem beginnt die österliche Freudenzeit („Osterzeit“), die fünfzig Tage bis einschließlich Pfingsten dauert. Im Mittelalter entwickelte sich aus dem ursprünglichen Triduum ein sepa-rates Ostertriduum, das die ersten drei

Tage der Osteroktav von der restlichen Feierwoche abhob. Später wurde dieser arbeitsfreie Zeitraum verkürzt, bis nur noch der Ostermontag als gesetzlicher Feiertag erhalten blieb. Der im Deutschen gebräuchliche Name Ostern ist altgerma-nischen Ursprungs und hängt wohl mit der Himmelsrichtung „Osten“ zusammen: Der Ort der aufgehenden Sonne gilt im Christentum als Symbol des Auferstande-nen und Wiederkehrenden.

Ein frohes Osterfest wünscht

ZIMMEREI
Swen Glasenapp

Dachstühle / Carports
Terrassenüberdachungen
maßgeschneidert und vieles mehr...

Tel.: 0 33 32 / 30 70 76
Funk: 01 76 / 27 27 95 16
Email: ZimmererSwenGlasenapp@web.de
NEU: www.zimmerer-swen-glasenapp.de
Wir bringen Holz in Form!



Restaurant am See

Schützenhaus Brüssow

Prenzlauser Straße 18 • 17326 Brüssow
Tel. (03 97 42) 8 10 81



Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag
Di-So 11.00 - 22.00 Uhr

TAXI-MUNZEL



Ch. Munzel
Quillowstr. 22
OT Falkenhagen
17291 Nordwestuckermark

- Kranken- und Dialysefahrten für alle Kassen
- Kurierfahrten
- Kleinbus bis 9 Personen - diskret und zuverlässig -

Autotel. 0170 / 281 61 97 o. 0171 / 311 95 21

FROHE OSTERN

preiswert und bequem zu Hause frisieren

IHR MOBILER FRISEUR



Sandra Matzdorf
Am Dreieck 5
17291 Prenzlau

Telefon: 03 98 53 / 3 53 30
Mobil: 01 74 / 395 19 32
Fax: 03 98 53 / 6 47 45

Bagger-, Erd- und Gartenbau

Inh.: Uwe Thomas



Frohes Osterfest

- Bagger- und Wasserbauarbeiten
- Kläranlagen und Sammelgruben 4 – 40 Personen – Finanzierung möglich!
- Transport- und Abrissarbeiten
- Vorhandene Gruben nachrüsten zu vollbiologischen Kleinkläranlagen - fragen Sie!
- Garten- und Landschaftsbau
- Pflasterarbeiten

Schmiedeweg 7 • 17291 Nordwestuckermark OT Röpensdorf
Tel.: 0 39 84 / 27 17 • Fax: 0 39 84 / 51 91 • Fu: 0172 / 700 59 46

Ein fröhliches Osterfest wünscht



HOLZARBEITEN NUR VOM FACHMANN
Neustadt 67 • 17291 Prenzlau

TISCHLEREI
Detlef Will
Möbel & Holzwerkstoffe

Fenster, Türen
Treppenbau nach Maß
Vertrieb & Einbau von Kunststofffenstern
Individueller Innenausbau
Kleinformen nach Kundenwunsch

Telefon (0 39 84) 20 33 Fax (0 39 84) 7 18 00 08

Blühende Forsythien statt maroder Stallanlage

Ausgleichsmaßnahme in Alexanderhof beendet

Im Ortskern von Alexanderhof, wo vor gut zwei Monaten noch die alte Stallanlage stand, erstreckt sich jetzt eine große freie Fläche. „In Kürze wird Rasen gepflanzt, im Herbst kommen Bäume und Sträucher dazu“, informiert Dr. Andreas Heinrich, Zweiter Beigeordneter der Stadt Prenzlau. Im Auftrag der Firma Enertrag riss die Beton- und Tiefbau Prenzlau GmbH im Rahmen einer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme des Windkraftunternehmens die Stallanlage ab und entsiegelte die Fläche. Auf dem größten Teil des Areals wird eine Dienstbarkeit zu Gunsten der Unteren Naturschutzbehörde eingetragen, auf einer kleineren Fläche könnten zwei bis drei Eigenheime entstehen. „Für uns ist das schon so eine Art Meilenstein“, stellt Ortsbeiratsvorsitzender Bernd Rissmann zufrieden fest und unterstrich den Abschluss der Abrissarbeiten mit einer Pflanzaktion. Unterstützt wurde er dabei von



Gemeinsam pflanzten Bürgermeister Hendrik Sommer, Ortsbeiratsvorsitzender Bernd Rissmann und Robert Döring von der Firma Enertrag zwei der neun Sträucher, die die Landesgartenschau-Gesellschaft den Einwohnern von Alexanderhof als blühende LAGA-Grübe schenkte, auf der neu entstandenen Freifläche im Dorfczentrum ein.

der LaGa GmbH, die aus ihrem Projekt „Blütenfelder“ Weigelien, Flieder, einen Schneeballstrauch, Forsythien und Spiersträucher zur Verfügung stellte. „So wollen wir alle Ortsteile zur Landesgartenschau 2013 schmücken“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer, der bei der Pflanzaktion jetzt selbst mit Hand anlegte.

„Wenn am Ende von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

ein solches Ergebnis steht, dann ist dies immer ein Gewinn für alle Seiten. Auch für uns als Unternehmen ist es wichtig, dass die Kompensationsmaßnahmen eine Nachhaltigkeit, einen sicht- und erlebbaren positiven Effekt haben.“, bekräftigte Enertrag-Mitarbeiter Robert Döring. Bauleiter Michael Meyer ist es wichtig, sich bei den Dorfbewohnern zu bedanken.

Vermächtnis von Erika Kliemann gewürdigt

Die Straße am künftigen Tierheim wird bald schon den Namen von Erika Kliemann tragen. Der Abschnitt Güstower Straße vom Abzweig der Landesstraße 25 bis zum Ende des Grundstückes Tierheim wird nach jener Frau benannt, aus deren Stiftungsvermögen das Prenzlauer Tierheim derzeit gebaut wird. Gemeinsam mit ihrem Mann setzte sich Erika Kliemann jahrzehntelang für den Tierschutz ein. Sie gründeten eine nach ihnen benannte Stiftung, die sich für den Tier- und Naturschutz engagiert. Vor ihrem Tod legte Erika Kliemann fest, dass aus ihrem Vermögen ein Tierheimneubau finanziert werden soll. Die Entscheidung fiel für Prenzlau. Im September 2010 wurde der Grundstein für die Einrichtung gelegt. Mit dem „Erika-Kliemann-Weg“, so begründete die Verwaltung ihren Vorschlag, der die Zustimmung der Stadtverordneten fand, wird das Vermächtnis der Mäzenin gewürdigt.

Goldschmiede Naujokat

Gold- und Silberschmiedemeister

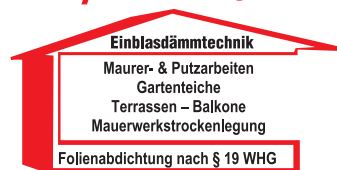
- Schmuckanfertigung
- Schmuckreparaturen
- Gravurarbeiten
- Pokale u. Ehrenpreise
- Ankauf von Altgold u. Altsilber



Schwedter Straße 19 · 17291 Prenzlau
Tel./Fax: 0 39 84 / 83 59 33 · e-mail: J-U-Naujokat@t-online.de
www.goldschmiede-naujokat.de

BAUSANIERUNG & DICHTUNGSBAU

Heinz Berger



Steinhöfler Weg 7
17268 Flieth-Stegelitz
☎ (03 98 87) 6 10 04
www.berger-bausanierung.de



Rundfahrten im April mit der „Onkel Albert“

in gemütlicher Atmosphäre

Vorbestellungen unter 0 39 84 / 83 20 89 erwünscht!

www.uckerseeschiff.de

Café Baer



Schöne Osterfeiertage!

Freitag Immobilien OHG

Wir suchen wegen starker Nachfrage

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften
- Mehrfamilienhäuser
- Bauernhöfe
- Baugrundstücke
- Ferienhäuser

unverbindliche und kompetente Beratung unter Tel.: 03984 2683

www.freitag-immo.de



NATUR & BAUMSERVICE

Frank Stoebel

- Fällung von Bäumen auch in schwierigsten Lagen
- Sicherung von Ganzbäumen, Kronen und Kronenteilen
- Totholzentnahme, Auslichtungsschnitte u. Schnitt v. Obstgehölzen

- Aufarbeitung von Ast- u. Stammmaterial inkl. Entsorgung
- Untersuchung von Bäumen auf Standfestigkeit und Schädigung
- Stubbenfräsen
- Lieferung von Holzhackschnitzel

Inh. Silke Wolff · Prenzlauer Str. 11 · 17326 Brüssow

Tel. 03 97 42 / 8 63 70 · Fax: 03 97 42 / 8 63 71 · Funk: 01 70 / 637 62 86 · E-Mail: frank-stoebel@arcor.de

Kulturland Brandenburg 2011

Moderne in Film, Kunst und Baukultur

Licht an und Augen auf. Anlässlich des 100. Jahrestages der Grundsteinlegung der Filmstudios in Potsdam-Babelsberg geht in ganz Brandenburg der Vorhang für eine Reihe von Projekten und Veranstaltungen auf: Der Film steht im Mittelpunkt. Er trat vor rund 100 Jahren seinen Siegeszug an und besaß zu allen Zeiten eine Anziehungskraft, die – bis heute – einzigartig ist. Unter dem Titel „Licht|Spiel| Haus – moderne in film. kunst. baukultur.“ werden zahlreiche kulturelle Ereignisse rund um das große und kleine Kino, seine Stars und Sternchen sowie authentische Drehorte in Brandenburg präsentiert.

Besucher des ehemaligen Tagebaus Rüdersdorf/Woltersdorf können einen Blick auf die Kulissen von Fritz Lang-Filmen werfen. Dort werden Ende August 2011 Filme und Filmmusiken der 1920er und 30er Jahre aufgeführt. Das Museum Lübben widmet Filmgrößen wie Camilla Horn oder Asta Niel-

sen die Sonderschau „Verliebt in die Liebe“. Und wer wissen möchte, wie „Bewegte Bilder“ in „Bewegten Städten“ laufen lernten, der begibt sich auf Entdeckungstour zu den Lichtspielhäusern in den Städten mit historischen Stadtkernen. Kino



Kulisse im Filmpark Babelsberg

Foto: Kulturland Brandenburg 2011, Jürgen Hohmuth

unter freiem Himmel gibt es im Sommer: in zahlreichen Freiluftkinos an Originalschauplätzen, etwa in Potsdam, Groß Behnitz oder Zempow. Wie das Kino der Zukunft im Grenzbe- reich zum multimedialen Event aussieht, hinterfragt das Pro-

jekt „Alias Yederbeck“ ab Dezember in Potsdam.

2011 herrschen wieder „Goldene Zeiten“ in ganz Brandenburg. Und so wie der Film für den Aufbruch in ein neues Zeitalter steht, so spiegelt dies auch die Architektur der klassischen Moderne im Land wider. Mit Bauten von Erich Mendelsohn, Walter Gropius, Hannes Meyer, Mies van der Rohe u. a. verfügt Brandenburg über Orte mit einem außergewöhnlichen baukulturellen Erbe, das 2011 in zahlreichen Ausstellungen und Projekten erlebbar wird. Einen Überblick gibt ab Mitte April die Ausstellung „Aufbruch in die Moderne – Architektur in Brandenburg 1919 bis 1933“ im Potsdamer Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte, in der bekannte und neu zu entdeckende Gebäude und Ensembles der Zeit vorgestellt werden.



www.kulturland-brandenburg.de

Barrierefreie Reisen im Baukastensystem

Buchungsmöglichkeit für individuelle Pauschalreisen

Ab Mai 2011 können mobilitätseingeschränkte Menschen ihren Urlaub komfortabler planen und buchen, indem sie ihre Reise, die Unterbringung und das Rahmenprogramm aus einem Baukastensystem individuell zusammenstellen. In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreie Reiseziele in Deutschland“ hat die Deutsche Bahn Mobilitätspakete geschnürt, die sowohl die An- und Abreise mit möglicher Ein-, Um- und Ausstiegshilfe, die Anschlussmobilität am Urlaubsort und die Übernachtung, als auch ein mögliches Ausflugs- und Kulturprogramm beinhalten.

Die Reiseangebote richten sich vorzugsweise an Rollstuhlfahrer sowie seh- und hörbehinderte Personen, aber auch an ältere Menschen sowie Familien mit kleinen Kindern. Die vor drei Jahren von der Eifel, der Stadt Erfurt, dem Fränkischen

Seenland, der Insel Langeoog, der Niederlausitz, dem Ruppiner Land und der Sächsischen Schweiz gegründete Arbeitsgemeinschaft bietet ihre Leistungen gemeinsam unter anderem im Internet an. Als Mobilitätspartner ergänzt die Deutsche Bahn die unterschiedlichen barrierefreien Angebote um die Beförderung und den Service vom Start bis zum Ziel der Reise.



www.barrierefreie-reiseziele.de
www.bahn.de/reiseziele-barrierefrei

Die Komplettangebote für Urlaubs-, Tages- und Wochenendreisen können auch telefonisch über die Mobilitätsservice-Zentrale der Deutschen Bahn unter der Tel. (0 18 05) 512 512 gebucht werden.

14 ct/Min. aus dem Festnetz via Vodafone, Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.

Freikarten für den Hansa-Park

Stadt vergibt Freikarten – Anträge können gestellt werden

Jedes Jahr stellt der Hansa-Park der Stadt Prenzlau Ehrenkarten zur Verfügung. „Die reichen wir schon traditionsgemäß in erster Linie an Vereine und Projekte weiter, die insbesondere mit bedürftigen, sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen arbeiten“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Die entsprechenden Akteure lädt er ein, im Bedarfsfall in einem formlosen Schreiben Freikarten für den Besuch des Hansa-Parks zu beantragen und den Brief dann bei der Stadt, gerichtet an das Stadtoberhaupt, abzugeben. „Wir werden dann im Haus entscheiden, wie die Karten aufgeteilt

werden. Deshalb ist es wichtig, mit ein paar kurzen Informationen den Antrag zu begründen.“ Gleichzeitig weist der Bürgermeister darauf hin, dass durch die Stadt lediglich die Tickets vergeben werden. „Um Hin- und Rückfahrt müssen sich die Antragsteller selbst kümmern.“

Anträge werden noch bis zum 30. April im Büro des Bürgermeisters entgegen genommen.



Kontakt:

Stadt Prenzlau,
Büro des Bürgermeisters,
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau

Fairer Kaffee,

weil wir das Aroma der Gerechtigkeit nicht missen möchten.
www.brot-fuer-die-welt.de

Freudentanz und Augenschmaus am Band der grünen Wonne

Die ersten Laga-Pflanzen sind in der Erde

Mit dem Weinberg sind die ersten Bepflanzungen für die Landesgartenschau Prenzlau im Frühjahr 2010 erfolgt. Das Gesamtkonzept der Pflanzplanung beinhaltet intensive Pflanzbereiche sowie eine Rahmenbepflanzung (Böschung/ Gehölzrand), die je nach genauen Standort aus eher zurückhaltenden Farben wie Grün, Weiß, Rosé, Crème besteht und an exponierten Stellen (u.a. Freilichtbühne, Platz der Einheit „Schöne Aussicht“) Bepflanzungen der Farbe Rot/Weinrot (Hochzeitsthema) enthält.

Diese eher zurückhaltenden Bereiche gewährleisten die optimale Herausstellung der zahlreich vorhandenen intensiven Pflanzbereiche, die besonders auffallend und farbenprächtig gestaltet sind.

FARBENPRÄCHTIG UND BETÖRENDE

So wird im Stadtpark bereits der Wechselblüher „Willkommensgruß“ für ein farbinintensives „Feuerwerk der Farben“ sorgen.

Die Wonne der Farbenpracht wird dann von drei weiteren Pflanzinseln, zwei Pflanzfeldern und vier Augenschmausflächen aufgenommen, die im weißen Wonneband in den Farben rosarot, lilafarbig, rot-silber und blau leuchten.

Der Eingang zum Seepark besticht ebenfalls mit farbinintensiven

Pflanzkreisen. Es schließen sich der „Rosenrausch“ mit den Farben Apricot, Gelb und Kupfer an, um die Besucher dann zum Musterkleingarten „Lust und Laune“ sowie dem „Glanzpunkt“ am Levetzowplatz zu geleiten.

Die Stadtmauerböschung und die Böschung zum Wirtschaftshof werden



Frühlingsimpressionen an der Uckerpromenade

ebenfalls in intensiver Farbenpracht leuchten. Die Themengärten bestechen nicht nur mit Farbenpracht, sondern durch unterschiedliche kreative Gestaltung. Auch den Kurgarten werden die Bepflanzungen in eine intensive Farbenpracht tauchen. An der Uckerpromenade wird es einen „Freudentanz“ der Wasserpflanzen geben.

In das weiße Wonneband, das die Landesgartenschau durchzieht und das symbolisch für die „Hochzeit zwischen Stadt und See“ steht, werden fünf Augenschmausflächen mit organgen, blauen, gelben, lavendelfarbenen und weiß-roten Pflanzen integriert.

Auch die Rahmenbepflanzung hat zahlreiche optische Reize zu bieten, hier beeindruckt vor allem Blattschmuckstauden, Gräser, Farne und die Blütenstruktur an sich. Einen großen Einfluss auf die Farbenpracht im Frühling werden die Geophyten nehmen. So zieht sich das Motto „Hochzeit von Stadt und See – Band der grünen Wonne“ durch die komplette Gestaltung der Prenzlauer Gartenschau. So wird die „Grüne Wonne“ auf dem 13 Hektar großen Gartenschauareal mit Leben erfüllt und den Besuchern wird ein Ort der Lebensfreude präsentiert.

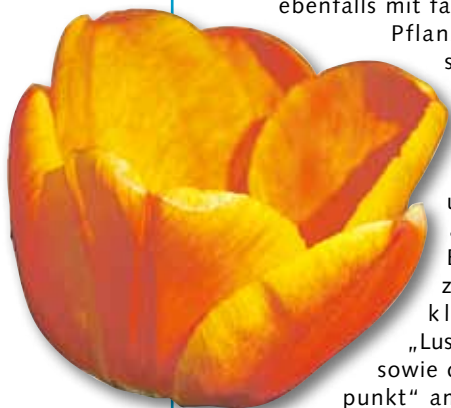
AUFRUF ZUM FOTOWETTBEWERB

Die Landesgartenschau GmbH sucht die schönsten Fotomotive vom künftigen Gartenschauareal und die schönsten Seiten der Stadt Prenzlau.

Bis zum 30. November können pro Teilnehmer maximal zwei Fotos eingereicht werden. Die zehn besten Einsendungen werden prämiert. Zu gewinnen gibt es Dauerkarten für die Landesgartenschau. Eine Auswahl der besten Arbeiten wird im Anschluss an den Wettbewerb in einer Ausstellung prämiert.

Die Bilder können als gedrucktes Foto im Format 18 x 24 Zentimeter an die Landesgartenschau GmbH, Diesterwegstraße 6, 17291 Prenzlau oder digital (maximale Größe 2 MB) unter Angabe des Autorennamens und der Anschrift an info@laga-prenzlau.de gesendet werden.

Mit dem Einsenden der Fotos übertragen die Autoren die Nutzerrechte für die Bilder an LAGA GmbH, die diese für ihre Publikationen und Werbezwecke kostenlos nutzen kann. Die Urheberrechte verbleiben bei den Autoren.





Kunstwettbewerb zur Landesgartenschau

Sieben Teilnehmer wurden ausgewählt

Sieben Künstler aus der Bundesrepublik Deutschland und aus Polen werden sich an dem Kunstwettbewerb beteiligen, den die Landesgartenschau Prenzlau 2013 GmbH für die Gestaltung von Kunstobjekten auf dem Landesgartenschau Gelände gestartet hat. 59 Künstler hatten sich um die Teilnahme an dem Wettbewerb beworben, der nun nach der ersten Sitzung des Auswahlgremiums für den Wettbewerb gestartet wird. Die Künstler sind nun aufgefordert, bis zum 16. Mai 2011 ein Konzept einzureichen. Fünf werden als Kunstobjekte, Skulpturen bzw. Installationen für die Landesgartenschau umgesetzt.

Zwei Künstler, die durch eine spontane Jury-Entscheidung zusätzlich aufgenommen wurden, arbeiten an Klang- und Lichtinstallationen. Die Entscheidung, welche künstlerischen Ideen verwirklicht werden, fällt die Jury dann bis zum

18. Juni 2011. Für die Umsetzung stehen bis zu 50 000 Euro zur Verfügung. Das Auswahlgremium, dem Vertreter der Stadt Prenzlau, der Landesgartenschau Prenzlau 2013 GmbH, des brandenburgischen Kulturministeriums, der Verbände bildender Künstler Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie der Akademie der Künste Stettin (Szczecin) angehören, fällte seine Entscheidung einstimmig.



Das Auswahlgremium bei der Entscheidungsfindung

DAS SIND DIE AUERWÄHLTEN:

Burkhard Schmid: Der in Würzburg Geborene hat sich mit Klang-Installationen für den Wettbewerb beteiligt. Er hat bereits Klang-Installationen auf den Landesgartenschauen Nordhausen Zittau und Aschersleben entwickelt.

Geertje Jacob: Die Potsdamer Bühnenbildnerin hat unter anderem mit der Entwicklung von Bühnenbildern und Licht-Installationen auf der IGA Rostock auf sich aufmerksam gemacht.

Atelier Land Art: Zu den Referenzen von Frank Nordiek und Wolfgang Buntrock aus Hannover gehören Installationen aus Naturmaterialien in den Höfen des Berliner Treptowers und eine Wasserfall-Installation am Kunstwanderweg Hoher Fläming.

Birgit Cauer: Mit ihrer Installationen mit Weiden- und Pflanzeninstallationen sowie geflochtenen Bauwerken hat sie sich unter anderem am Kunstwander-

weg Hoher Fläming, an der Gestaltung des 4. Internationalen Waldkunstpfades Darmstadt und an Projekten in der Lausitz und in Mecklenburg-Vorpommern beteiligt.

Walter Gramming und Ushi F.: Das Künstlerpaar aus dem uckermärkischen Ringenwalde setzt sich in seinen Installationen mit Umweltthemen, sozialer Kommunikation und Nachhaltigkeit auseinander. Installationen waren unter anderem auf der Landesgartenschau 2006 in Rathenow und bei der „aquamediale“ im Spreewald zu sehen.

Inges Idee: Der Berliner Künstlergruppe Inges Idee geht es darum, ein Gespür für Möglichkeiten und Besonderheiten eines Ortes zu entwickeln und dessen künstlerische Veränderungen auszuloten.

Dorota Tolloczko-Femerling: Die in Stettin (Szczecin) lebende polnische Künstlerin hat unter anderem an Kunstaktionen in Polen und Bröllin in Mecklenburg-Vorpommern teilgenommen.



KOOPERATIONEN DER LAGA

Landesgartenschau und Deutsche Rosenschau Forst arbeiten zusammen

Die beiden wichtigsten gärtnerischen Großveranstaltungen des Jahres 2013 im Land Brandenburg wollen zusammenarbeiten. Der Bürgermeister der Stadt Forst und der Geschäftsführer der Landesgartenschau Prenzlau 2013 GmbH unterzeichneten dazu einen Vertrag, der die Kooperation zwischen der Landesgartenschau und der Deutschen Rosenschau Forst regelt. Die Stadt Forst veranstaltet anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Ostdeutschen Rosengartens vom 14. Juni bis zum 29. September 2013 die Deutsche Rosenschau. Die in Prenzlau stattfindende brandenburgische Landesgartenschau findet vom 13. April bis 6. Oktober 2013 statt.

Die Gartenschau und die Rosenschau gewähren den Besuchern der jeweils anderen Veranstaltung Rabatte. Die Internet-Auftritte der Partner werden verlinkt. Beide Veranstaltungen werben bei öffentlichen Veranstaltungen mit den Logos für ihren Partner. Darüber hinaus wird die Landesgartenschau sich zwei Tage lang im Ostdeutschen Rosengarten Forst präsentieren.

Gartenfachtagung sucht Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Die Landesgartenschau Prenzlau 2013 GmbH will nicht nur mit Garten- und Landschaftsbaubetrieben aus der Region, sondern auch mit Klein- und Hobbygärtnern zusammenarbeiten. Den Auftakt für eine künftige Kooperation bildete eine Gartenfachtagung.

„Wir wollen den Kleingärtnern der Region Anregungen geben, wie sie auch in ihren Gärten gestalterisch tätig werden können“, erklärte LaGa-GmbH-Geschäftsführer Thomas Guhlke. Auf der Tagesordnung der Fachtagung standen neben einem Rundgang über das Gelände der Gartenschau, Fachvorträge über das LaGa-Konzept, die Vielfalt in der Pflanzplanung und die Themengärten sowie eine Diskussionsrunde zwischen den Fachleuten und den Kleingärtnern.



- Allgemeine Alten- und Krankenpflege
 - Grundpflege • Behandlungspflege • Urlaubspflege
- Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um die Pflege.**

Bereitschaftstelefon 24 h: 01 51 / 14 18 31 46
Brüssower Allee 91 · 17291 Prenzlau
Telefon: 0 39 84 / 71 80 - 403 · E-Mail: service@sozialstation-weise.de



Taxibetrieb Burkhard Koppe

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen
Liegendtransporte • Tragesitze

Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97

Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

- **Regenerative Energien**
- **Heizung, Klima, Lüftung**
- **Sanitäre Anlagen**
- **Planung**
- **Installation**
- **Wartung**



Friedrich Burmeister

Am Rohrteich 9
17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 71558
Fax: (03984) 803198
e-mail: hsk.burmeister@gmx.de
www.burmeister-prenzlau.de



Häusliche Kranken- und
Seniorenpflege

Zander

**24 h-Betreuung von Wohngruppen
in Göritz und Prenzlau.**

Dorfstraße 26 • 17291 Göritz • Telefon (03 98 51) 3 03

Menü-Service B. Runge

**Essen auf Rädern und Partyservice
sowie Kinder- und Schulspeisung**

**täglich
frisch**

Baumgarten ☎ **039854 / 63861**

Der neue Kalender heißt „kalendariUM“

ICU und Dominikanerkloster bringen neue Publikation heraus

Quadratisch, kompakt und gewissermaßen „schwerge- wigt“ ist er – der neue Veranstaltungskalender, den die ICU Investor Center Uckermark GmbH und das Dominikanerkloster jetzt herausgebracht haben und der den „demnächst“-Kalender des Klosters ablöst. Eine Zusammenstellung zahlreicher Kultur-Termine der Region findet sich im 192 Seiten starken „kalendariUM“. Die Bandbreite ist groß und reicht von Dorffesten über Exkursionen und Theaterveranstaltungen bis hin zu Konzerten und Lesungen. „Hierin soll sich möglichst die gesamte Themenvielfalt uckermärkischer Kulturveranstaltungen widerspiegeln“, sagt Regionalmarken-Manager Silvio Moritz, der vom Potential der neuen Publikation überzeugt ist.

Zweimal jährlich – im Frühjahr und im Herbst – soll der Kalender erscheinen. Neben der Veranstaltungsübersicht enthält das „kalendariUM“ eine Übersichtskarte des „Kultur-Raum Uckermark“ sowie Informationen zu ausgewählten Veranstaltungen inklusive der entsprechenden Fotos. Gesondert ist eine Terminübersicht für Kinder und Jugendliche zu finden, in der sich allerdings die Angebote aus dem allgemeinen Kalenderteil ebenso wiederholen, wie einige Seiten weiter bei den Konzerten und Lesungen. Ergänzt wird das „KalendariUM“ durch Veranstalterportraits. In der ersten Ausgabe werden darin die Prenzlauer EnergieMesse und das Dominikanerkloster, die Uckermärkische Kulturagentur und das Preußische Kammerorchester vorgestellt. Die Rubrik „Kontakte & Tickets“ komplettiert die neue Publikation.

Ziel sei es, so Silvio Moritz und Kloster-Chef Dr. Stephan Diller, das „kalendariUM“ uckermarkweit so zu etablieren, dass es andere Veranstaltungskalender und -übersichten ablöst.

Steigt mit der neuen Publikation, die in einer Auflagenhöhe

von 5 000 Stück produziert und in der Uckermark, in Stettin und Berlin verteilt wird, das Interesse an der Veröffentlichung der Daten von Veranstaltern, so wird man sich überlegen müssen, nach welchen Kriterien gegebenenfalls eine Auswahl erfolgt. „Noch konnten wir alle gemeldeten Daten berücksichtigen“, so Diller. Die letztendliche Entscheidung aber, ob ein Termin Berücksichtigung



findet oder nicht, liegt bei der gemeinsamen Redaktion von ICU und Dominikanerkloster. Auch an den kleinen Detailfehlern, so Moritz, werde man arbeiten. So wolle man perspektivisch bei der Datenerfassung noch genauer darauf achten, dass neben der reinen Terminmeldung auch Veranstalter und Uhrzeit benannt werden. „Dabei müssen wir diejenigen, die uns ihre Termine zusenden, disziplinieren. Schließlich ist die Veröffentlichung kostenfrei“, so Moritz, der im „kalendariUM“ einen weiteren Baustein in der Reihe der Marketingprodukte und -maßnahmen der ICU sieht, um die Regionalmarke zu etablieren und für die Uckermark zu werben.

Erhältlich ist das „kalendariUM“ kostenfrei in Touristinformationen und bei Veranstaltern; online ist es ebenfalls verfügbar – unter anderem unter www.prenzlau-tourismus.de.

Wussten Sie schon?

Marlene Dietrichs Vater kommt aus Angermünde

Auch wenn der Uckermärker als recht bodenständig und nicht unbedingt als redefreudig gilt, entstammen seinen Reihen Persönlichkeiten, die durchaus das Gegenteil beweisen.

So findet man hier auch die väterlichen Wurzeln einer wahrlichen Berühmtheit – Marlene Dietrich.

Ihr Großvater, Christian Dietrich wurde 1820 in Schmargendorf bei Angermünde geboren.

Unter seinen zwölf Kindern waren auch Marlenes Vater Louis Erich Otto Dietrich (1867 geboren in Angermünde) und dessen Bruder Herrmann Adolf Christian Dietrich (1856 in Schmargendorf). Letzterer war als Jurist in Prenzlau tätig und aktives Mitglied der Deutsch Nationalen Volkspartei.

Weshalb nun gerade er Marlenes Lieblingsonkel war und sie ihn des Öfteren in seinem Wohnort Metzeltin bei Templin besuchte, bleibt allerdings ein Rätsel. Sie selbst erblickte leider nicht mehr in der Uckermark das Licht der Welt, sondern 1901 in Berlin-Schöneberg.



Foto: Heimatmuseum Angermünde

Christian Dietrich baute 1865 in Angermünde den Gasthof „Dietrichs Etablissement“ (später umbenannt in Berliner Hof), in dem Marlene Dietrichs Vater geboren wurde.

Uckermark-Shuttle als Künstler-Bus

Offene Ateliers laden am 7. und 8. Mai ein



Foto: Ronald Mundzeck

Im Garten des Angermünder Ateliers am Kloster

Es hat immer etwas Spannendes, Künstlern bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Zumal, wenn man sie zu Hause – sprich in ihrem Atelier – trifft.

Für die Künstler wiederum hat die Uckermark mit ihrer Weite und Landschaft offensichtlich etwas Anziehendes. Nicht wenige zog es in den Jahren hierher. Sie sanieren alte Gehöfte, bauen Ateliers in die Scheunen, restaurieren alte Gebäude. Die sonstige Zurückgezogenheit, die so inspirierend scheint, wird am

7. und 8. Mai zu den traditionellen Tagen der offenen Ateliers aufgegeben.

Zu einem nicht ganz so abgelegenen Ort fährt auch der neue Ringbus der Uckermark. Den „Künstler-Bus“ kann man benutzen, um bequem die Werkstätten und Ateliers in Angermünde zu erreichen und zu erkunden.

Fahrplan und Informationen für Ihre individuelle Kunsttour am 7. oder 8. Mai auf der nächsten Seite.

Haltestelle Atelier in Angermünde

Am 7. und 8. Mai die Kombination von Kunst und Handwerk erleben

Haus- und Hoffest

Atelier Sieglinde

Im Atelier Sieglinde finden Sie Kleidung nach traditioneller Handwerkskunst aus handgewebtem Leinen gefertigt und mit pflanzlichen Farben ohne synthetische Zusätze gefärbt – in Handarbeit vom Entwurf bis zum letzten Nadelstich. Verwendet werden Stoffe, wie Bourrette-Seide oder handgewebtes französisches Leinen, das mehr als einhundert Jahre alt und so gar nicht mehr zu erhalten ist. Die Markt Fotografen verwandeln das Haus, den Hof und Garten nach eigenem Konzept in eine großzügige Fotogalerie mit persönlichen Ein- und Aussichten. Zusätzlich beteiligen sich weitere Künstler, wie Cornelia Aßmann, mit Werken in



Elfenbein, Inga Carriere mit Lampen und Papier-Licht-Objekten, Monika Huber mit Webkunst, Markus Lück mit Goldschmiedearbeiten und Anne Reichert mit „steinzeitlicher“ Gebrauchskeramik.

INFO

Fischerstraße 21, Tel. (0 33 31) 30 11 85
Sa und So 11-17 Uhr

Zwei Werkstätten unter einem Dach

Atelier am Kloster

Im Atelier am Kloster sehen Sie die Werke des Künstlerpaars Birgit und Christian Uhlig. Birgit Uhlig zeigt GeFILZTES. Aus reiner gefärbter Schafwolle fertigt sie Filzbilder und Filzobjekte in kräftiger Farbigkeit und freier Komposition sowie Kleidung, Hüte, Taschen und Accessoires. Die Künstlerin fertigt ihre Produkte aus verschiedenen Schafwollen bewusst in nur recht kleinen Stückzahlen an. Christian Uhlig zeigt seine Arbeiten aus unterschiedlichsten Materialien, wie Keramik, Bronze, Kunstharz oder Holz. Seine Malereien, in der Regel Acryl auf Papier und mit Stiften überzeichnet, sind



gegenständlich und beschäftigen sich mit Landschaft, Häusern, Dächern und persönlichen Erlebnissen.

INFO

Oberwall 37, Tel. (0 33 31) 246 03
Sa und So 11-18 Uhr

Kunst in Glas

Atelier Galerie Christian Breßler

Seinen künstlerischen Schwerpunkt legt Christian Breßler auf das Element Glas. Daraus fertigt er Skulpturen oder Fenster – unter anderem zu sehen in den uckermärkischen Kirchen in Angermünde, Criewen, Felchow und Zützen. Verschiedene Techniken ermöglichen eine Vielzahl glaskünstlerischer Arbeiten, wie Glasbilder, Glaskugeln, Kristallglas mit Einschlüssen und Glasguß in Sand oder Gips.

Das handwerkliche Können des Künstlers können Sie an diesem Wochenende erleben. Christian Breßler öffnet seine zwei Galerieräume und seine Werkstatt,

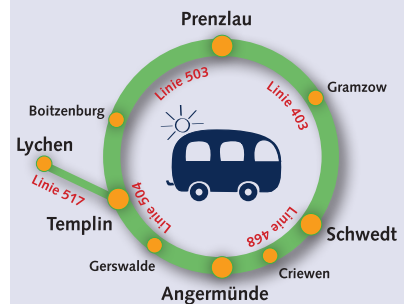


in denen man auch Kunstwerke aus den Bereichen Malerei, Grafik und Plastik besichtigen kann.

INFO

Templiner Strasse 64
Tel. (0 33 31) 246 03
Sa und So 10-18 Uhr

UckermarkShuttle



Samstags, sonntags und feiertags verbindet der UckermarkShuttle die Städte des Landkreises auf einer Rundfahrt.

In Uhrzeigerichtung startet der Bus in Templin und fährt über Prenzlau, Schwedt, Angermünde wieder zurück nach Templin. Und in der Gegenrichtung startet der Bus in Schwedt und fährt über Prenzlau, Templin, Angermünde wieder zurück nach Schwedt. In Templin besteht Anschluss nach Lychen.

Alle Haltepunkte und die vollständigen Fahrpläne findet man im neuen **Fahrplanbuch** (Linie 403, 468, 504, 517 und 503) oder im Internet unter www.wirbewegensie.de.

Der Tag der offenen Ateliers ist ein regionales Kooperationsprojekt, das im Arbeitskreis der Kulturverwaltungen im Land Brandenburg entwickelt worden ist.

In zwölf Landkreisen und in den kreisfreien Städten Potsdam, Brandenburg/Havel und Cottbus gewähren die beteiligten Akteure Einblicke in ihre Arbeit.

Eine Broschüre, in der alle Angaben zu Teilnehmern und Veranstaltungen enthalten sind, liegt in den Tourismusbüros aus, kann aber auch im Internet unter www.uckermark.de nachgelesen werden.

Frühlingsfest und Autoschau laden in die Innenstadt

Am 30. April in der Friedrichstraße

Frühlingsfest und Autoschau – immer am letzten Sonnabend im April veranstaltet – sind in Prenzlau eine feste Größe. „Uns ging es damals, als wir diese Idee ins Leben riefen, darum, den Autohändlern ein Podium zu geben, wo sie sich gemeinsam präsentieren und potentielle Kunden die Gelegenheit haben, sich einen Überblick zu verschaffen“, so Uwe Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Uckermark und Vorsitzender der Werbe- und Interessengemeinschaft. Seit Jahren liegt das Management für die Autoschau bei der Sparkasse – genauer in den bewährten Händen von Thomas Schulze, der vor der Herausforderung steht, zwölf Händler mit insgesamt 17 Marken auf der Schau zu platzieren. „In Sachen Standort entscheidet das Los“, ist von ihm zu erfahren. Ergänzt wird die Autoschau auch in diesem Jahr wieder durch das Frühlingsfest der Händler der Fried-



richstraße. „Für sie ist es eine tolle Möglichkeit, den Besuchern einmal mehr zu zeigen, was der Facheinzelhandel in der Prenzlauer Innenstadt zu bieten hat“, so Werbegemeinschafts-Chef Uwe Schmidt. Auf ein Rahmenprogramm wird bei Autoschau und Frühlingsfest verzichtet – im Mittelpunkt stehen Aktionen, Angebote und Offerten der Händler, die sich an diesem Tage PS-stark oder mit schicken Outfits, tollen kulinarischen Überraschungen und Vielem mehr präsentieren. „Ein Besuch lohnt sich“, wirbt Schmidt. Frühlingsfest und Autoschau finden am Sonnabend, dem 30. April, 10 bis 16 Uhr, in der Friedrichstraße statt.

Spendenscheck für Tischtennissportler

Unternehmen unterstützt Engagement vor Ort

Über eine Finanzspritze in Höhe von 250 Euro können sich die Mitglieder des ESV Prenzlau e.V. freuen. Im Beisein von Bürgermeister Hendrik Sommer übergab Gerold Menzel im Auftrag des Graphischen Institutes Eckmann den entsprechenden symbolischen Scheck an den Geschäftsführer des Vereins, Jens Voß.



Nach Abschluss der Akquise für die Stadtplan- und Orientierungsanlage am Raiffeisenplatz bedankte sich Menzel auf diese Weise für die freundliche Begleitung durch die Stadt. „In den letzten Jahren haben wir es uns in unserem Unternehmen zur guten Gewohnheit gemacht, soziales Engagement in den Kommunen, in den wir tä-

tig sind, zu unterstützen“, so Menzel.

Die Prenzlauer Unternehmen, die sich auf der neuen Anlage im Stadtzentrum mit ihren Damenten vorstellen, haben sich in diesem Jahr mehrheitlich für eine Förderung des ESV ausgesprochen.

Für 2013, das Landessgartenschau-Jahr, plant der Verein in Prenzlau ein internationales Tischtennisturnier mit Mannschaften aus den Partnerstädten in Polen und der Schweiz. „Kontakt haben wir schon aufgenommen. Noch in diesem Jahr wollen wir die jeweiligen Vereine besuchen und alles besprechen. Die 250 Euro fließen in die Finanzierung dieses Projektes ein“, so Voß.

junited AUTOGLAS

Hermann
HR
Reithofer

- Steinschlagreparatur
- Sofortverglasung
- Zuschnitt - Sonderscheiben
- Folientechnik

Neustädter Damm 59, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 / 718162

parpat
Automobile
in Prenzlau

- Tageszulassungen
- Re-Importe
- Jahres- und Gebrauchtwagen

parpat-Automobile GmbH
Berliner Straße 24-26
17291 Prenzlau

03984 – 83 57 15 | fon
03984 – 83 57 16 | fax
parpat-automobile@t-online.de | mail

...parpat hat für jeden wahl!

Eine Zukunft für Falke & Co.

Living Lakes schützt die Artenvielfalt.
Helpen Sie! Fordern Sie unsere Informationen an.

Global Nature Fund
Fritz-Reiche-Platz 4
79315 Radolfzell
Tel.: 07732 9699-0
info@globalnature.org

Fröhliche Ostern
wünscht Ihnen **Auto-Schilder-Service**
Kornelia Sasse

NUM-KS 62

Grabowstr. 16
17291 Prenzlau

Tel. 03984 / 71 93 30
0171 / 41 13 985

Reifenservice Malue

seit 50 Jahren

• Vulkanisierbetrieb •

Neureifen • Reifen-Pannenhilfe

17291 Prenzlau • Freyschmidtstraße 32
Tel.: 03984 2090 • Fax: 03984 831927

ROTH in allen persönlich und individuell
Preislagen Triftstraße 5 • Prenzlau
Tag + Nacht (0 39 84) 80 08 73

BESTATTUNGEN



Dominikanerkloster
Prenzlau

Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

■ Veranstaltungen

Sonnabend, 23. April, 15 Uhr, Kleinkunstsaal
Kinderspaß im Kloster

Der Wolf und die sieben Geißlein

Figurentheater Ernst Heiter

Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.

Dienstag, 3. Mai, 15 Uhr

Lesezauber in der Stadtbibliothek

Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren

Mittwoch, 4. Mai, 19.30 Uhr, Kleinkunstsaal
„Seelenriss“ – Lesung mit Ines Geipel "

Die Lesung ist eine gemeinsame Veranstaltung
mit dem Brandenburgischen Literaturbüro.

Sonnabend, 7. Mai, 11 Uhr, KlosterLadenGalerie
Ausstellungseröffnung

„Else Weil – Fragmente eines deutsch-jüdischen Lebensweges“

Wanderausstellung des Kurt Tucholsky Literaturmuseums Rheinsberg

Sonnabend, 7. Mai, 18 Uhr, Foyergalerie

Ausstellungseröffnung & Griechischer Abend

„Kreta – Gesicht (er) einer faszinierenden Insel“

Lothar Bendix – Fotoausstellung

Sonnabend, 14. Mai, 15 Uhr, Klostergalerie
Ausstellungseröffnung

„Erlebnis Uckermark – Porträt eines Dorfes“

Gerd Hallaschk – Malerei und Grafik

Internationaler Museumstag

Sonntag, 15. Mai, 14 Uhr,

Kulturhistorisches Museum/ Kleinkunstsaal

Eröffnung einer neuen Abteilung der Dauerausstellung

**„Prenzlau und die Friedliche Revolution (1989/90)
– Eine Stadt im Wandel 1985 bis 1995“**

Ausstellungseröffnung mit gemütlichen Gesprächen bei Kaffee & Kuchen

Sonnabend, 21. Mai, 15 Uhr, Sonderausstellungsraum

Ausstellungseröffnung „Licht, Land und Meer“

Hannelore Born – Malerei

Sonntag, 22. Mai, 18 Uhr, Friedgarten,

Regenvariante: St. Nikolai

Frühlingsgefühle – Konzert mit Björn Casapietra

Eine romantische Nacht mit den schönsten Liebesliedern

Mittwoch, 25. Mai, 9 Uhr, Kleinkunstsaal

Tolles Buch! Jugendbuchhits

geschlossene Veranstaltung mit Frank Sommer von Eventilator

Änderungen vorbehalten!

Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41

Ostern im Dominikanerkloster

Ausstellungsbesuche und Figurentheater

Das Kulturhistorische Museum und der Besucherservice des Dominikanerklosters Prenzlau haben zum Osterfest vom 23. bis 25. April, von 10 bis 17 Uhr, geöffnet. Am Karfreitag, 22. April, bleiben das Museum und der Besucherservice geschlossen.

Als Oster-Tipps empfehlen wir zum einen den Besuch der Ausstellungen „Vergängliche Wirklichkeiten – Orte der Uckermark“ (Schwarz-Weiß-Fotografien von Ingo Bengelsdorf) in der neuen Klostergalerie, „Welt der Kuna“ im Sonderausstellungsraum sowie der Wanderausstellung der 4. Pleinairmalerei aus dem Geopark „Eiszeitland am Oderrand“, die in der KlosterLadenGalerie zu sehen ist.

Außerdem wird am Sonnabend, 23. April, um 15 Uhr, zum Kinderspaß im Kloster eingeladen. Das Figurentheater Ernst Heiter präsentiert das vergnügliche Puppentheater „Der Wolf und die sieben Geißlein“ im Kleinkunstsaal. Wolf-



gang und Isolde Geißler lieben die Arbeit in ihrem Theater. Das hat schon bessere Zeiten gesehen, aber wenn das Spiel beginnt, ist die Welt draußen vergessen...fast: Alarm im Zickenstall! Der Wolf hat heute seinen ersten großen Auftritt... und eine Hauptrolle! Er soll die sieben Geißlein fressen und hat schon einen Riesen-Wolfshunger! Aber so einfach ist es gar nicht, satt zu werden! Wer die Geschichte kennt, weiß, was passieren kann...

i

Karten im Besucherservice
im Dominikanerkloster,
Tel. (0 39 84) 75 22 41
sowie in der Stadtinformation,
Tel. (0 39 84) 83 39 52

Lesung mit Ines Geipel

4. Mai im Kloster

Die beliebte Reihe „Literatur im Kloster“ ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit dem Brandenburgischen Literaturbüro. „Seelenriss“ so lautet der Titel der Lesung mit Ines Geipel am Mittwoch, 4. Mai, um 19.30 Uhr, im Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters Prenzlau.

Depression – Der Schatten von Tempo und Erfolg. Was macht Manager, Politiker, Studenten depressiv? Was lässt Weltklassesportler an ihrer Seele leiden? Ines Geipel zeigt, wie ständiger Erfolgswang und Eigendruck in unserer Gesellschaft krankmachende Bedingungen schaffen und zu einer rasant wachsenden Zahl an Depressionen führen. Die ihr gut bekannte Welt des Leistungssports ist für Ines Geipel jedoch nur Bild und Inbegriff unserer enorm beschleunigten Erfolgsgesell-

schaft. Denn der Zwang zu unbegrenzter Leistungssteigerung, Flexibilität und Selbstvermarktung macht nicht nur Sportler krank und depressiv. Letzten Endes – so bezeugen es ihre Gespräche mit führenden Psychologen und Seelenexperten – sind wir alle dem Wirbelsturm eines neuen Welttempo ausgesetzt.



Ines Geipel, geboren 1960, ist Schriftstellerin, Professorin für Verssprache in Berlin und ehemalige Weltklasse-Sprinterin.

i

Karten im Besucherservice
im Dominikanerkloster,
Tel. (0 39 84) 75 22 41
sowie in der Stadtinformation,
Tel. (0 39 84) 83 39 52

Konzert mit Björn Casapietra

22. Mai im Friedgarten des Dominikanerklosters

Eine romantische Nacht mit den schönsten Liebesliedern erwartet die Besucher am Sonntag, den 22. Mai, um 18 Uhr, im Friedgarten des Dominikanerklosters. Björn Casapietra verzauert mit seinem Konzert „Frühlingsgefühle“.

Seine umjubelten Konzerte klingen noch nach. Seine samtweiche Tenorstimme bezaubert Jung und Alt, Ost und West, Klassikfans und Freunde romantischer Lieder.

Björn Casapietra wird in seiner Tournee FRÜHLINGSGEFÜHLE ein Füllhorn seines umfangreichen Repertoires ausschütten! Im Mittelpunkt stehen die Ohrwürmer seines letzten erfolgreichen Studioalbums „Celtic Prayer“, alte keltische oder walisische Volkslieder, melodiose moderne Songs von leiser Melancholie, die es dem Tenor besonders angetan haben.



Lieder wie „You Raise Me Up“ oder „The Water Is Wide“ wecken Gedanken an den Frühling auf der grünen Insel.

Selbstverständlich wird Björn Casapietra auch einige Hits seiner bisherigen Alben zum Besten geben, Lieder aus „Verführung“ oder „Meines Herzens Wahrheit“, darunter das zum Kultsong avancierte „A Petal Of A Rose“ oder Leonard Cohens weltbekanntes „Hallelujah“.

Björn Casapietras musikalische Begleiterin wird wieder die international anerkannte Schweizer Konzertpianistin Sibylle Briner sein.

i

Karten im Besucherservice im Dominikanerkloster, Tel. (0 39 84) 75 22 41 sowie in der Stadtinformation, Tel. (0 39 84) 83 39 52

Wanderausstellung in Prenzlau

„Else Weil – Fragmente eines deutsch-jüdischen Lebensweges“

Am Sonnabend, 7. Mai, wird um 11 Uhr, in der KlosterLadenGalerie des Dominikanerklosters Prenzlau die Ausstellung „Else Weil – Fragmente eines deutsch-jüdischen Lebensweges“ eröffnet. Sie ist eine Wanderausstellung des Kurt Tucholsky Literaturmuseums Rheinsberg.

Else Weil war das Vorbild für die Figur der Claire in Kurt Tucholskys Erzählung „Rheinsberg. Ein Bilderbuch für Verliebte“ aus dem Jahr 1912. Wie in diesem kleinen erfolgreichen Buch steht sie auch in der Realität für einen neuen Anspruch auf Emanzipation, und zwar in dreifacher Weise: als Frau, als Ärztin und als Jüdin.

Else Weil wurde 1889 in Berlin geboren. Nach dem Abitur studierte sie in Berlin Medizin und gehörte damit zu den ersten Medizinstudentinnen in



Preußen. 1917 wurde sie erfolgreich approbiert und promovierte 1918. Zwischen 1920 und 1924 war sie mit Kurt Tucholsky verheiratet. Auch nach der Scheidung blieb ein Kontakt zwischen beiden bestehen.

Als Else Weil im Dezember 1933 die kassenärztliche Zulassung verlor, musste sie sich ihren Lebensunterhalt mit Hilfsarbeiten verdienen. Im Herbst 1938 entschloss sich Else Weil zur Emigration. Sie lebte bis 1940 in Paris, nach dem deutschen Einmarsch flüchtete sie in den unbesetzten Süden. Als Staatenlose wurde sie 1942 bei einer Razzia ergriffen und ausgeliefert. Das letzte Dokument ihres Lebens ist eine Transportliste in das Vernichtungslager Auschwitz vom September 1942, auf der sie als Nr. 49 verzeichnet ist.



Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

■ Ausstellungen

Dauerausstellung im Kulturhistorischen Museum geöffnet Di-So, 10-17 Uhr:

- **„Kulturgeschichte der Uckermark“**
Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie
- **„Prenzlau und die Friedliche Revolution (1989/90) – Eine Stadt im Wandel 1985 bis 1995“**
ab 15. Mai
- **Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert**
- **„Königin Friedrike Luise von Preußen“**
Ausstellung zum Leben der Königin // ab 15. Mai

Klostergalerie, geöffnet Di-So, 10-17 Uhr:

- **„Vergängliche Wirklichkeiten – Orte der Uckermark“**
Ingo Bengelsdorf – Schwarz-Weiß-Fotografien // bis 8. Mai
- **„Erlebnis Uckermark - Porträt eines Dorfes“**
Gerd Hallaschk - Malerei und Grafik // 14. Mai bis 26. Juni

Sonderausstellungsraum, geöffnet Di-So, 10-17 Uhr:

- **„Welt der Kuna“**
aus einer Privatsammlung des Berliner Ethnologen Prof. Dr. Günther Hartmann // bis 8. Mai
- **„Licht, Land und Meer“**
Hannelore Born – Malerei // 21. Mai bis 26. Juni

KlosterLadenGalerie, geöffnet Di-So, 10-17 Uhr:

- **„Eiszeitland am Oderrand“**
Wanderausstellung der 4. Pleinairmalerei aus dem Geopark mit Werken von Künstlern aus der Region // bis 1. Mai
- **„Else Weil – Fragmente eines deutsch-jüdischen Lebensweges“**
Wanderausstellung des Kurt Tucholsky Literaturmuseums Rheinsberg // 7. Mai bis 19. Juni

Foyergalerie, geöffnet Mo-Do, 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr:

- **„Kreatives Malen als Erfolgserlebnis im Alter“**
Heinrich Volz – Nachbildungen von Macke, Munch, Picasso u. a. mit Window Color Farben auf Kunstglas // bis 29. April
- **„Kreta – Gesicht (er) einer faszinierenden Insel“**
Lothar Bendix – Fotoausstellung // 7. Mai bis 8. Juli

Sparkasse Uckermark/Hauptstelle, geöffnet Mo/Fr 8.30-16 Uhr, Di/Do 8.30-18 Uhr, Mi 8.30-13 Uhr:

- **„Im Dialog – Holz & Stahl“**
Volkmar Haase und Karl Rättsch // bis 21. April

Änderungen vorbehalten!

Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau
Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99
www.dominikanerkloster-prenzlau.de
E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41

**Fahrradhandel
Reparatur
Service**

**MURAWSKI
Bikes**

**Große Auswahl an
Elektro-Fahrrädern**

Weitere Leistungen
– Reparatur aller Fahrradmarken
(auch wenn sie nicht bei uns gekauft wurden)
– 2 kostenlose Durchsichten für jedes
bei uns gekaufte Rad (keine Ersatzteile)
– umfangreiches Zubehör- und Ersatzteilangebot

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-12.00 Uhr

Inh. Jürgen Murawski
Neustadt 28 • 17291 Prenzlau • Telefon/Telefax: (03984) 80 24 24

Probefahrten auf Elektrorädern

Ausgewiesene Radwanderrou- ten in und um Prenzlau

- um den Unteruckersee ca. 30 km
- um beide Uckerseen ca. 57 km
- Route „Die WindRadTour“ 52 km (4-5 Std.)
- Route „Die MuseumsTour“ 40 km (4-5 Std.)
- Route „Die SeenTour“ 25-32 km (5-6 Std.)
- Route „Die NaturTour“ 25 km (2 Std.)
- Route „Die Schloss&KirchenTour“ 30 km (3 Std.)

Was? Sie kennen diese schönen Touren gar nicht, weil Sie sich immer noch mit Ihrem alten Drahtesel abstrampeln müssen?

Dann kommen Sie am 16. April zum Fahrradladen in der Schwedter Straße 17.

Hier können Sie von 9 bis 16 Uhr pünktlich zum Saisonstart führerscheinfreie Elektroräder der neuesten Generation ausprobieren. Andere Bikes vom Citybis zum Sportrad stehen ebenfalls für Probefahrten bereit.

Brandenburg radelt am 16. April an

Prenzlauer Pedalritter besuchen Tourismuspreisträger

Die Radtour beginnt in Prenzlau und führt entlang der Mertenpromenade durch die Kleine Heide nach Gollmitz. Dort angekommen, steht eine Besichtigung der Wassermühle Gollmitz auf dem Programm. Die Mühle – Träger des Tourismuspreises Uckermark 2010 – verfügt über das größte Wassermühlrad Brandenburgs.

Nach einem Imbiss in der Mühle führt die Tour weiter über Kröchlendorff, Beenz, Lindenhagen nach Sternhagen und Zollchow. Dort lädt die Berlin-Usedom-BOX – Träger Tourismuspreis des Landes Brandenburg 2010 – zum „Boxen-

i

Stadtinformation Prenzlau,
Tel. (0 39 84) 83 39 52

Start: 10 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Fischerstraße bzw. gegenüber dem Ufer des Unteruckersees

Strecke: 40 Kilometer

Tourenleiter: Norbert Heyer

Teilnehmerbeitrag: 10 EUR, zahlbar vor Start beim Tourenleiter

stopp“ mit Kaffee und Kuchen ein.

Eine Anmeldung für diese Tour ist nicht erforderlich. Wer mitfahren will, kommt einfach zum Treffpunkt.



Frühlings-Check fürs Fahrrad

Nach der Reinigung zum Sicherheits-Check

Wer seinen Drahtesel aus dem Winterschlaf weckt, sollte sich nicht sofort in den Sattel schwingen, sondern sicher gehen, dass das Rad auch fahrtüchtig ist.

Doch vor dem Check muss das Rad, das den ganzen Winter in der Garage, im Keller oder auf dem Dachboden verbracht hat, gereinigt werden. Der Tipp: etwas Geschirrspülmittel in lauwarmes Wasser geben und das Rad mit einem Schwamm oder weichen Bürste abwaschen. Enge Zwischenräume, Kette, Umwerfer und Schaltwerk lassen sich mit einer alten Zahnbürste reinigen. Anschließend Rahmen, Naben und Felgen mit einem Tuch trocken reiben und alle beweglichen Teile – Naben, Ritzel, Kette, Bremsseile (jene Teile, die aus der Schutzhülle ragen) etc. – schmieren.

Für den Sicherheitscheck ist der Fachmann zuständig. Der prüft, ob die Bremsen funktionie-

nieren, das Bremsseil nachgestellt werden muss und ob die Bremsgummis in einem guten Zustand sind.

Nach längerer Pause braucht die Kette Ihres Fahrrades Fett bzw. Öl. Damit wird verhindert, dass die Kette reißt. Der Fachmann prüft, ob beim Fahrrad alle Schrauben fest angezogen sind, ausreichend Luft in den Reifen bzw. ob das Reifenprofil noch in Ordnung ist.

Wichtig ist auch, dass alle Sicherheitskomponenten vorhanden sind. Vorgeschrieben sind: nach vorne wirkender Strahler, roter Rückstrahler, seitliche Strahler (gelb oder weiß) zwischen den Speichen sowie gelbe Rückstrahler an den Pedalen.

Generell gilt: Wer sein Rad pflegt, hat länger Freude daran. Dennoch sollten Radfahrer ihr Fahrrad zumindest einmal im Jahr von Profis überprüfen lassen.

Der Fahrradladen

Schwedter Str. 17 • 17291 Prenzlau
Telefon 0 39 84 / 83 47 77
www.fahrradladen-pz.de • E-Mail: fahrradladen-pz@web.de

Service für alle Marken
Reparatur • Finanzierung • Fahrradverleih
Verkauf • Inzahlungnahme

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 9.00 - 13.00 Uhr

**Ostern
ist geöffnet**

**BERLIN
USEDOM
BOX
ZOLLCHOW**

Ab Mai wieder täglich geöffnet!
Bei schönem Wetter auch schon
am 16./17. April nachmittags!

ZWEIRAD-BRÄMER
Fahrräder & Ersatzteile & Service

Fahrräder aller Art von:

- Kalkhoff
- Focus
- Raleigh
- Univerga
- BBF
- Panther
- Excelsior + Prince

Ulrich Brämer
Mechanikermeister
seit 22 Jahren am Bahnhof
Stettiner Straße 54
17291 Prenzlau
Tel./Fax: (0 39 84) 22 46

Marktstraße 8
17309 Pasewalk
Tel.: (0 39 73) 21 26 57

Bei Vorlage dieses Coupons 10% Rabatt bis 28.05.2011



Günter Buse Haushaltswaren
Friedrichstraße 17 · 17291 Prenzlau
Tel. 0 39 84 / 46 92



Fotostudio Grinsekatz Templin
www.grinsekatz.com

Persönlicher Shootingtermin

Du bist soooo stolz auf deinen Babybauch? So verliebt in deinen Freund? Zeig es uns! Du möchtest preisgekrönte Hochzeitsfotos, die sich vom Einheitsbrei abheben? Ruf uns gleich unter (03 9 87) 200 08 48 an und vereinbare deinen persönlichen Termin für ein Shooting... deine einzigartigen Fotos von der Grinsekatz warten! Seit 2005 steht unser Studio Am Markt 4 in Templin für abwechslungsreiche und individuelle Portraits

zur Verfügung, bei Bedarf kommen wir aber auch gern nach Haus oder auf eure Feier.

Mehr Bilder zum Anschauen und „Aktuelles & Aktionen“ gibt's unter www.grinsekatz.com.
Wir freuen uns auf Euch!

Ab Anfang Mai können übrigens auch eine Auswahl unserer Fotos in den Räumen der Volksbank Uckermark in Templin besichtigt werden.

Wenn Sie im

RODINGER

oder in anderen Ortszeitungen der Uckermark werben oder sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an

Frau Völker

☎ (0 39 87) 20 98 90

Funk: (0173) 910 95 12

bianka-voelker@t-online.de

Impressum

RODINGER
Stadtanzeiger für
Prenzlau und Ortsteile

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag
punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
☎ (030) 57 79 57 67, Fax: (030) 57 79 58 18
Mail: info@regiotext.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb
Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint am 12. Mai 2011.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 2. Mai 2011.

Familien. Freundlich. Pflegen.
matthespflege



... meine beste Entscheidung seit langem!

Unsere Leistungen

- persönliche Beratung
- engagierte professionelle Pflege zu Hause
- besondere Angebote für Menschen mit Demenz
- Begleitung von Senioren - Wohngemeinschaften
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Zeitgutscheine
- 24-Stunden-Erreichbarkeit

Pflegedienst Sylvia Matthes GmbH
Rosa-Luxemburg-Straße 21 | 17291 Prenzlau

www.matthespflege.de

Telefon 03984 7180950

Ererbliche Ostern

wünscht Ihnen



Wohnungsverwaltungs GmbH Brüssow

Wohnungsangebote der Wohnungsverwaltungs GmbH Brüssow

Wohnungen

in 17326 Brüssow	Größe	Lage	Ausstattung	Mietpreis(zzgl. NK)
Keulweg 7	75,7 m ² , 4 Zi.	EG	modernisiert, Balkon	299,00€
Woddower Weg 8	60,3 m ² , 3 Zi.	2. OG	modernisiert, Balkon	249,00€
Woddower Weg 1	49,2 m ² , 2 Zi.	2. OG	modernisiert, Balkon	199,00€
Keulweg 7	33,5 m ² , 1 Zi.	EG	modernisiert, Balkon	140,00€
OT Menkin, Dorfstr. 18	64,2 m ² , 2 Zi.	EG	modernisiert, altersgerecht	220,00€
OT Woddow, Dorfstr. 25	47,3 m ² , 2 Zi.	EG	modernisiert	180,00€
OT Woddow, Dorfstr. 27	59,2 m ² , 3 Zi.	1. OG	modernisiert	225,00€
OT Bagemühl, Hauptstr. 17	57,6 m ² , 3 Zi.	EG	teilmodernisiert	200,00€

Bei Interesse wenden sich bitte an die Mitarbeiter der

Wohnungsverwaltungs GmbH Brüssow

Prenzlauer Str. 6 • 17326 Brüssow

Tel. 039 742 - 805 43 • Fax 039 742 - 812 60

E-Mail: wvbruessow@freenet.de



Balkonwettbewerb. Ich mache mit!

Machen Sie uns im Rahmen des Balkon- und Vorgartenwettbewerbes für Wohnbau-Mieter auf besonders schöne Balkone oder Vorgärten aufmerksam oder bewerben Sie sich selbst. Die Sieger werden mit Gutscheinen prämiert. Näheres erfahren Sie in Ihrer Mieterzeitung.



Wohnbau GmbH Prenzlau
Mühlmannstraße 7 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557-0
info@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

AUSHILFEN GESUCHT!

Die Berlin-Usedom-Box in Zollichow sucht stundenweise Aushilfen für die Saison von Mai bis September. Erfahrungen im Servicebereich erwünscht.
info@berlin-usedom-box.de
oder 0172.62 76 075



Der Verkehrsclub mit Klimaschutzrat

Das Gesicht der Erde bestimmen Sie.

Es kommt nicht nur darauf an, worin Sie fahren. Sondern auch, welchen Verkehrsbis Sie unterstützen.

www.vcd.org

Ermunterung zum Frühjahrsputz: Am 15. April „Klar Schiff“ machen!

„Es ist Zeit für den Frühjahrsputz“, meint Prenzlau Bürgermeister Hendrik Sommer und lädt zum Schwingen der Besen, zum Papieraufsammeln und zur großen Reinigungsaktion ein.

„Am 15. April wollen wir nachmittags ein paar Stunden lang ‚klar Schiff‘ machen“, sagt das Stadtoberhaupt und geht mit gutem Beispiel in Dedelow beim „Frühlingserwachen“ voran.

„Als Mitstreiter haben wir auch die Bundeswehr gewonnen. Darüber hinaus rufen wir Firmen und Vereine ebenso wie Privatpersonen auf, sich an der Aktion zu beteiligen und am Freitag mitzumachen.“

Auch zahlreiche Mitarbeiter des Rathauses haben sich bereit erklärt, Dreckecken verschwinden zu lassen und für eine noch sauberere Stadt zu sorgen. „Ich hoffe, dass diese Putzlaune ansteckend ist“, so Sommer. Währenddessen weist Ordnungsamtsleiter Matthias Schmidt darauf hin, dass die Aktion eine gute Gelegenheit ist, um den Anliegerpflichten in Sachen Gehwegreinigung nachzukommen.

Veranstaltungen

Mi, 13. April, 14-17 Uhr
Gaststätte Schützenhaus
Treffen der Generationen
Veranstalter: Seniorenbeirat der Stadt Prenzlau

Do, 14. April, 17 Uhr
Aula Oberschule
„Carl Friedrich Grabow“
Stadtverordnetenversammlung

Sa, 23. April, 18 Uhr
Parkplatz Fischerstraße
Osterfeuer mit der Prenzlauer Feuerwehr

Fr 29. April, 11 Uhr
Marktberg
Erster Spatenstich für die Neubebauung der Neuen Mitte Prenzlau

Sa, 30. April
Innenstadt
Autoschau und Frühlingsfest

Fr/Sa, 6./7. Mai, 10-17 Uhr
Uckerseehalle
6. Prenzlauer EnergieMesse

Sa/So, 7./8. Mai
Landkreis Uckermark
Offene Ateliers 2011

Sa, 14. Mai
Friedrichstraße
Mieterfest der Wohnbau GmbH

Sa, 14. Mai, 21 Uhr
Seebad
Sommernachtsball
Veranstalter: Metropolis Promotion (B. Büker)

Änderungen vorbehalten!



Bauleistungen

- Eigenheimbau, Altbausanierung
- Putzarbeiten, Fassadenvollwärmeschutz
- Mauerwerksisolierung, Trockenlegung
- Trockenbau
- Fliesenlege- und Pflasterarbeiten

LS GmbH
Kleptow

OT Kleptow Nr. 53 b
17291 Schenkenberg
Tel. 039854/3263
Fax 039854/37711

Ländliche - Service - GmbH

Kläranlagen bis 100 EW

- Sammelgruben bis Bio-Kläranlagen
- Beratung, Lieferung, Montage
- Wartung u. Dichtheitsnachweis
- Finanzierung möglich

AUTOTEILE

Inh. M. Turowski
info@autoteile-turowski.de



Stettiner Str. 71 • 17291 Prenzlau
(ehemals Zuckerfabrik)

Autoersatzteile für alle Fahrzeugtypen zu günstigen Preisen

- Schalldämpfer • Lenkungsteile
- Luft- und Ölfilter • Bremsenteile • Zubehör

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-11.30 Uhr